

Kremsthal-Post

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 25.

Samstag, den 15. Februar 1890.

51. Jahrgang.

Bekanntmachungen.

Waiblingen. An die Schultheißenämter.

Die Duplikate der Reichstagswählerlisten gehen, nachdem sie vom Oberamt geprüft sind, den Schultheißenämtern zu baldiger Uebergabe an die Wahlvorsteher wieder zu. Es hat sich aber bei der Prüfung ergeben, daß in mehreren Listen bei solchen Männern, die nicht schon 26 oder mehr Jahre alt sind, ihre Wahlberechtigung nicht genügend dargethan ist. Nach § 1 des Wahlgesetzes ist nämlich diese Berechtigung von der **Zurücklegung** des 25. Lebensjahrs abhängig. Es muß daher bei allen weniger als 26 Jahre alten Tag und Jahr der Geburt in der Liste vor-gemerkt werden. Dies hat überall unverzüglich zu geschehen. Ergiebt sich dabei, daß ein Aufgenommener das 25. Lebensjahr noch nicht **zurückgelegt** hat, so ist er unter Beifügung des Grundes aus der Liste zu streichen, und hievon schleunigst Anzeige hieher zu machen.

Den 14. Febr. 1890.

A. Oberamt: L h y m.

Waiblingen. Ausruf zur Betheiligung bei dem Württemberg. Sanitätsverein zum rothen Kreuz.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachungen vom 28. Febr. 1888 und 21. Januar 1889 erneuern wir auch heuer wieder unsere Bitte um Betheiligung bei dem Württemberg. Sanitätsverein zum rothen Kreuz und um Einsendung des 2 M. betragenden Jahresbeitrags an den Bezirkskassier, Herrn Apotheker Marggraf in Waiblingen.

In der Stadt Waiblingen wird eine Sammelliste in Umlauf gesetzt werden.

Den 13. Febr. 1890.

Regierungsrat
L h y m.

Defau
G e f.

Oberamtsarzt
S ü s t i n d.

Hofkammerrevier Stetten.

Stammholzverkauf.

Aus den Hofkammerwaldungen „Schachen“ und „Etten-fürst“ bei Schanbach-Lobenroth

am Mittwoch den 19. Februar d. Js.

19 Eichen II Klasse, mit zusammen	45 Fm.
32 Eichen III Klasse	45 Fm.
20 Eichen IV Klasse	11,7 Fm.
12 Blattbuchen	8,4 Fm.
11 Hainbuchen	2,6 Fm.
12 Elsbeer	3 Fm.
17 Forchen: Sägholz II und III Klasse, mit zus.	11 Fm.
33 Langholzstämmen IV Klasse (Forchen), „	11,6 Fm.
11 Langholzstämmen V (Fichten), „	2,3 Fm.

Zusammenkunft vormittags 10 Uhr am „Schachen“ beim Schanbacher Kirchhof.

A. Hofkammeramt Waiblingen.

Bekanntmachung betr. Hundeabgabe.

Nach Beschluß der bürgerlichen Kollegien vom 24. Oktober 1889, genehmigt durch Ministerial-Erlaß vom 19. Dezember 1889 No. 12,897 ist vom April 1890 an bis 31. März 1897 zur Hundeabgabe ein Zuschlag von vier Mark und zwar ohne Ausnahme von sämtlichen im Gemeindebezirk zu versteuernden Hunden zu erheben. Es ist daher vom 1. April d. Js. an für einen Hund statt bisherigen 8 M. nunmehr 12 M. Steuer zu bezahlen, was hiemit bekannt gemacht wird.

Den 13. Februar 1890.

Stadtschultheißenamt.



Zugelaufener Hund

Einem hiesigen Einwohner ist ein Hund (weißer Pinscher) zugelaufen. Eigentumsansprüche sind binnen 8 Tagen bei der unterz. Stelle geltend zu machen.

Waiblingen, den 13. Febr. 1890.

Stadtschultheißenamt.

Forstamt Schorndorf.

Nadelholz- Stammholz- Verkauf.

1) Revier Gmünd.

Am Dienstag den 25. Februar Vormittags 9 Uhr in der Bierhalle zu den 3 Mühren in Gmünd aus Staatswald Dithalde.

Nadelholz Langholz Fm: 52 I, 26 II, 5 III,
2 IV Cl., Sägholz Fm: 20 I, 13 II Cl.

2) Revier Vorch.

Am Dienstag den 25. Februar Nachmittags 1 Uhr in der Harmonie in Vorch, aus Staffelgehren, Sandhalde, Enderlesholz, Remshalde.

normales Langholz Fm: 520 I, 323 II, 163 III, 118 IV Cl.

Ausschuß Langholz „ 78 I, 50 II, 32 III, 22 IV Cl.

normales Sägholz „ 132 I, 74 II, 12 III Cl.

Ausschuß Sägholz „ 30 I, 8 II, 2 III Cl.



Waiblingen.

Wirtschafts- und Bäckerei-Verkauf.

Josef Knoll, Bäckers Wwe, Friedrike geb. Zirkler hier bringt am nächsten

Montag den 17. d. Mts.

Vormittags 10 Uhr

auf hies. Rathaus in 1 malige öffentl. Ausschreib. zum Verkauf:
1 Nr 90 Nm. ein 2stöck. Wohnhaus mit Holzremise, 1st. Hütte auf Freispalten, Schweinestall, gewölbtem Keller, Gärtchen und Hofraum an der neuen Stuttgarter Straße, Br. V. A. 9560 M.

Auf diesem Anwesen wurde bisher eine Bäckerei und Gastwirtschaft mit gutem Erfolg betrieben.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Zahlungsbedingungen günstig gestellt sind und daß das zu 2000 M. angekaufte Wirtschafts-Inventar mit erworben werden muß.

Den 13. Febr. 1890.

Ratschreiberei.

Waiblingen.

Geschäftshaus Verkauf.

Frau Martin Hofer, Fabrikanten Witwe hier bringt am Montag den 3. März 1890

Vormittags 10 Uhr

ihre nachstehend beschriebenes Anwesen auf hies. Rathaus zum 2. und voraussichtlich letzten Mal im öffentl. Ausschreib. zum Verkauf:

1 Nr 82 Nm. ein 3stöck. Wohnhaus mit Zwischhaus, geräumigem gewölbtem Keller, Altane, Souterrain, eingerichteter Wasserleitung und größerem Hofraum an der Straße zum neuen Bahnhof Br. V. Anschl. 24,000 M.

14 Nr 09 Nm. Garten (Bauplatz) neben dem Haus noch nicht angekauft.

Das Haus enthält folgende Räumlichkeiten:

im Parterre: 1 Arbeitsaal (10 m lg. und 4'60 m breit) und 3 Zimmer mit Küche.

Im I und II Stock: je 5 schöne Zimmer mit Küche und Speisekammer.

Im Dachstock: 2 Zimmer und Küche.

Das Haus wurde im Jahr 1888, massiv von Stein erbaut und eignet sich vermöge seiner günstigen Lage und seiner Räumlichkeiten namentlich zu einem Geschäftshaus.

In demselben wurde bis zum Ableben des fr. Besitzers eine mechanische Strickerei betrieben, es eignet sich aber auch zu jedem andern Geschäfts- oder Fabrikbetrieb und kann im Bedürfnisfalle noch erweitert werden, da es auf allen Seiten frei steht.

Die Zahlungsbedingungen sind 1/4 baar, der Rest in Jahreszielen à 1000 M.

Kaufstrebhaber werden mit dem Anfügen eingeladen, daß die unterzeichnete Stelle zur Erteilung näherer Auskunft gerne bereit ist.

Den 14. Februar 1890.

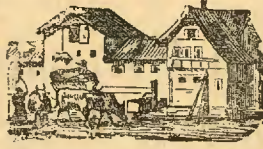
Ratschreiberei.

Waiblingen.
Uferholz-Verkauf.

Nächsten Dienstag den 18. Febr. nachmittags 3 Uhr werden am Remsdurchstich (Seite gegen die Endersbacher Straße) mehrere Partien Uferholz verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Den 14. Febr. 1890. **Stadtpflege.**

Waiblingen.
Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben des Philipp Friedrich Merz Kornmehlers hier bringen am nächsten **Montag den 17. Febr. d. Js.** Vormittags 11 Uhr



auf hies. Rathaus zum 3. und letzten Mal im öffentl. Aufstreich zum Verkauf.

^{2/16} an
3 Nr 46 Dm. einem 2stöck. Wohnhaus mit gewölbtem Keller und Hofraum an der langen Straße. Br. v. A. 2200 M.

^{1/8} an
2 Nr 13 Dm. einer 1stöck. Scheuer mit Stall beim früheren Kameralamtgebäude Br. v. A. 480 M.

Ganz — 13 Dm. ein 1stöck. an die Scheuer angebautes Vorgebäude mit Stall Br. v. A. 200 M.

Anschlag 3000 M. angekauft um 2000 M.
15 Nr 78 Dm. Acker auf der untern Höhe Anschlag 700 M. angekauft um 735 M.

26 Nr 98 Dm. Acker am Schützenhäusle Anschlag 1550 M. angekauft um 1440 M.

17 Nr 81 Dm. Acker mit Weg im mittleren schmalen Pfad Anschlag 700 M. angekauft um 600 M.

19 Nr 35 Dm. Acker beim Hasenwäldle Anschlag 650 M. angekauft um 700 M.

15 Nr 73 Dm. Acker mit Weg am Holzweg Anschlag 580 M. angekauft um 480 M.

21 Nr 23 Dm. Acker mit Weg an der innern Winterhalben Anschlag 1250 M. angekauft um 1545 M.

15 Nr 53 Dm. Acker mit Weg am Beinsteiner Weg Anschlag 740 M. angekauft um 675 M.

22 Nr 79 Dm. Acker mit Weg auf der kleinen Höhe Anschlag 1100 M. angekauft um 1030 M.

14 Nr 27 Dm. Acker im Galgenberg Anschlag 500 M. angekauft um 450 M.

16 Nr 63 Dm. Acker mit Weg im hintern Eifenthal. Anschlag 600 M. angekauft um 590 M.

18 Nr 04 Dm. Acker im mittleren Eifenthal. Anschlag 750 M. angekauft um 825 M.

16 Nr 05 Dm. Acker mit Weg links am Rommelshäuser Weg Anschlag 750 M. angekauft um 700 M.

15 Nr 51 Dm. Baumwiese in der Spitalhalben. Anschlag 1200 M. angekauft um 1100 M.

11 Nr 53 Dm. Wiese zwischen dem Brühlgraben Anschlag 380 M. angekauft um 525 M.

7 Nr 07 Dm. Wiese am Beinsteiner Weg. Anschlag 200 M. angekauft um 120 M.

Hierzu sind die Liebhaber eingeladen.
Den 12. Febr. 1890.

Ratschreiberei.

Waiblingen.
Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben der Jakob Friedrich Kost, Bauers Wittwe Katharine geb. Mary bringen am nächsten

Dienstag, den 18. d. Mts. Abends 7 Uhr

im Gasthaus zum Adler zum Verkauf:

^{3/5} an
1 Nr 18 Dm. einem 2stöck. Wohnhaus mit gewölbtem Keller und Hofraum in der Badgasse Br. v. A. 2200 M.

7 Nr 81 Dm. Acker im vordern Eifenthal
17 Nr 44 Dm. Acker mit Weg in den Gänssäckern

9 Nr 05 Dm. Acker im kleinen obern Feld
15 Nr 15 Dm. Acker am Schützenhäusle

18 Nr 15 Dm. Acker mit Weg im untern schmalen Pfad
13 Nr 51 Dm. Acker mit Weg in der Wasserstube

12 Nr 57 Dm. Acker im kleinen Feld
9 Nr 06 Dm. Acker im kleinen obern Feld

10 Nr 51 Dm. Acker auf'm Schänzle
15 Nr 73 Dm. Baumwiese im mittlern Rosstisol

7 Nr 88 Dm. Baumwiese alda
15 Nr 27 Dm. Acker im Schrenbach

12 Nr 43 Dm. Wiese im obern Ring.

Hierzu sind die Liebhaber eingeladen.

Den 14. Februar 1890.

Waiblingen.
Remsland-Verkauf.

Nächsten Montag, den 17. Febr. d. Js, Vormittags 11 Uhr wird auf dem Rathause ein Haus schöner Remsland verkauft.
Den 14. Februar 1890. **Stadtpflege.**

Waiblingen.
Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben des Georg Matthäus Kopp, gew. Fuhrmanns hier bringen nächsten

Dienstag den 18. d. Mts. Vormittags 11 Uhr

auf hies. Rathaus im öffentl. Aufstreich zum Verkauf:

- ^{1/2} an:
- 97 Dm. einem 1stöck. Wohnhaus mit getrenntem Keller in der Weingärtner-Vorstadt Br. v. A. 860 M. angekauft um 1100 M.
 - 8 Nr 72 Dm. Garten in den Wasengärten angekauft um 400 M.
 - 17 Nr 43 Dm. Acker am Remser Weg angekauft um 600 M.
 - 15 Nr 41 Dm. Acker im kleinen Feld angekauft um 500 M.
 - 13 Nr 35 Dm. Acker am Deiffinger Weg angekauft um 600 M.
 - 15 Nr 49 Dm. Acker im kleinen untern Feld angekauft um 600 M.
 - 18 Nr 34 Dm. Acker am Deiffinger Weg angekauft um 700 M.

Hierzu sind die Liebhaber eingeladen.
Den 14. Febr. 1890.

Ratschreiberei.

Waiblingen.
Acker-Verkauf.

Die Erben des Elias Friedrich Hampf, Fuhrmanns hier bringen am nächsten

Montag, den 17. Februar d. Js. Vormittags 11 Uhr

auf hies. Rathaus zum 3. und letzten Mal im öffentl. Aufstreich zum Verkauf:

8 Nr 39 Dm. Acker im untern Rosstisol.
Hierzu sind die Liebhaber eingeladen.
Den 12. Februar 1890.

Ratschreiberei.

Beinstein.
Am Montag, den 17. Februar Nachmittags 1 Uhr wird aus der Verlassenschaftsmasse des Johann Georg Marx verkauft:

1 Kuh sammt Kalb

ca. 8 Str. Heu und Dohm, ungefähr 50 Bund Stroh, wozu Liebhaber eingeladen sind.



Waisengericht.

Waiblingen.
Am nächsten **Montag den 17. Februar** abends 7 1/2 Uhr

wird Herr Rektor Konz aus Cannstatt in Saale des Hofes zum Adler einen öffentlichen Vortrag halten über **die politische Lage angesichts der Reichstagswahl von 1890.**

Hierzu werden alle Reichstagswähler von hier und der Umgegend freundlich eingeladen. An den Vortrag wird sich eine öffentliche Besprechung desselben anschließen.

Der Vorstand des konservativen Vereins.

Waiblingen.
Fabrik-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft in seinem Hausanteil neben dem Delanathause am kommenden

Montag den 17. Februar von nachmittags 1 Uhr an

aus der Verlassenschaft seiner verstorbenen Mutter gegen sofortige baare Bezahlung folgende Gegenstände:

Gold und Silber, Bücher, Frauenkleider, Mannskleider, Bett- und Leibweitzzeug, einen Sopha, ein vollständiges noch ganz neues ungebrauchtes Bett sammt Ueberzug, ein älteres Bett, eine Bettlade, einen Kasten, Kommod, Nachttisch, Rükkelkasten, 2 Tische, 6 Sessel, einen noch ganz neuen Bettrosch, eine Wanduhr, Küchengeschirr, Faß und Bandgeschirr, eine noch ganz gut erhaltene Nähmaschine in eine Haushaltung passend, einen Kanarienvogel sammt Käfig und allerlei sonstigen Hausrat, wozu Liebhaber eingeladen sind.



Karl Farenkopf.

Waiblingen.
Weingärtner- und Güterbesitzer- und Verein.

Nächsten Sonntag, den 16. Februar
 Nachmittags 4 Uhr

Versammlung

im Gasthof zur Post Gesellschafts-Zimmer:
 Tages-Ordnung: Rechenschaftsbericht.
 Wozu die Mitglieder freundlichst eingeladen sind.
 Der Ausschuss.

Waiblingen.
Empfehlung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich hienmit, sich einem verehrl. hiesigen und auswärtigen Publikum zur
Anfertigung von Bauplänen, Kostenvoranschlägen, Beaufsichtigung von Bau-Arbeiten und Abrechnungen
 unter Zusage schneller und billiger Bedienung bestens zu empfehlen.

Waiblingen, im Februar 1890.
Böhm, Stadtbaumeister.

Waiblingen.
 Auf kommende Saison empfehle ich mein gut sortirtes Lager in
Herren- und Damenschuhen
 sowie sämtliche Schuhwaaren, ich bin in der Lage durch tüchtige Arbeitskräfte unterstützt, nur schöne und solide Waare zu liefern, biete deshalb jedem in die Schuhbranche einschlagenden Geschäftsmanne die Spitze.
Adolf Schmied, Schuhgeschäft.
 Verkaufsstelle bei Herrn Kaufmann
Klenk, Beinsteiner-Thor.
 Reparaturen werden schnell und solid besorgt bei billigen Preisen.

Waiblingen.
Corsetten

Unterzeichnete empfiehlt eine große Auswahl in vorzüglicher neuester Facon zu sehr billigen Preisen.
 Zugleich verkaufe ich eine größere Partie zurückgesetzter Corsetten, weit unter dem Selbstkostenpreis schon von 60 S an, darunter auch für Confirmanten passend.

Fr. Roller, am Marktplatz.

Waiblingen.
Schuhwaren-Lager

Unterzeichneter empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publikum sein
 in Schuhwaren aller Art und Gattung in guter solider und dauerhafter Waare.
 Besonders mache darauf aufmerksam, daß ich zur Saison eine größere Auswahl

Rohr- Bug- Schnürstiefel
 für Confirmanten

habe. Auch nehme jede Reparatur an was bei mir gekauft worden und wird solche schnell und billig besorgt. Hochachtungsvoll

Chr. Schmidt, Schuhmacher.

Bad Neustadt.

Am nächsten Sonntag den 16. Februar ist der Saal geheizt.



Gutes Bier und Weine



sind anzutreffen.
 Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

A. Huber.

Ausverkauf.

Um mit einer größeren Partie Ellenwaaren-Neste in Biz, Blandrud, Bett- und Schürzenzeugen, Flanell, wollenen und halbwollenen Stoffen zc. zu räumen gebe ich solche zu äußerst billigen Preisen ab.

Gottlob Weiss.

Waiblingen.
Samos-Corinthen

neue Ernte, empfiehlt billigst zur Mostbereitung
D. Reinhardt.

Waiblingen.
 Eine freundliche
Wohnung
 hat bis 1. März oder Georgii zu vermieten.
Gottlieb Fischer.

Waiblingen.
Milch

ist zu haben bei
Dürkle, alte Bahnhofstr.

Waiblingen.
 12 Stück
Kanarienhennen
 hat zu verkaufen
 Weichenwarter Linsemayer
 auf dem Bahnhof bei Restaur. Korn.



Waiblingen.
 1000 Stück gebrauchte
Weinbergpfähle
 hat zu verkaufen
Jakob Mall
 bei der kleinen Kirche.

Waiblingen.
 Ein
Bäderlehrling
 nach Stuttgart wird gesucht.
 Nähere Auskunft erteilt
Ferd. Schnell.

Waiblingen.
 Eine schwere
Kuh
 sammt Kalb hat zu verkaufen
Christian Metz.

Waiblingen.
 Eine junge Frau sucht im Putzen und Waschen
Arbeit
 auch nimmt dieselbige Monatsgehälter an
 Näheres bei der Redaktion.

Waiblingen.

Moß

Vollständigen Ansat zu 100 Liter
 gesunden kräftigen Most empfehle zu
 Nr. 6. —
Fr. Kayser, Conditor.

Waiblingen.
 Bis Georgi zu vermieten
1 Laden
 mit Stübchen und Magazin, und in
 der Beletage 1 großes Zimmer.
W. Häberle
 Beinsteinerstraße 253.

Waiblingen.
 18 Kr
Acker
 hat auf 3 Jahre zu verpachten
R. Mittel, Schuhmacher.

Waiblingen.
 Eine freundliche
Wohnung
 hat an eine geordnete kleine Familie
 bis Georgi zu vermieten
C. Bohm.

Waiblingen.
Flaschenbier
 zu 12 und 18 S die Flasche aus
 der Lindenmayer'schen
 Brauerei Stuttgart empfiehlt
Max Sehenauer
 Spezialehandlung.
 410 Schmidenerstraße.

Waiblingen.
Zu vermieten
 ein kleines heizbares Zimmer
S. Weinzierl.

Waiblingen.
200 Mark
 sucht sofort gegen Güterversicherung
 aufzunehmen
 Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.
Zu vermieten.
 Eine kleine Wohnung sofort
 oder auf Georgi
 Wer? sagt die Redaktion.

Wer Husten hat
 versuche diese seit Jahren be-
 währten & hochgeschätzten
echten
Spitzwegerich-Bonbons und
Spitzwegerich-Brust-Saft.
 Alleinige Niederlage in Waiblingen
 bei **Karl Klenk.**

A. Thurmayer's Medicinal-

Leberthran aus Norwegen
 ist wegen ungeheuren Absatzes immer frisch
 zu haben. Und nur mit dieser frischen
 Sorte ist eine Leberthranur nach ärztlichen
 Urteil unübertrefflich bei Schwindsucht,
 Husten, Heiserkeit, Auszehrung,
 Abmagerung, Blutarmut, Schwä-
 che, Drüsen, Knochenerweichung,
 englischer Krankheit, Skrofeln.
 Dieser Leberthran ist als innerliches wie
 äußerliches Mittel gegen Hautaus-
 schläge, Flechten, Kopfgrind
 der Kinder zu empfehlen. Der echte
 Medizinisch-Dorsch-Leberthran ist ein vor-
 zügliches blutreinigendes und blutbildendes
 Mittel, macht den Körper gesund und kräftig.
 Seine Wirkung beruht auf dem natürlichen
 Fett und Bromgehalt, und durch kein
 Arzneimittel kann ersetzt werden. Näheres
 eine genaue Gebrauchsanweisung. **Alter**
rangiger Leberthran ist schädlich.
 1 Fl. M. 1.30 in
A. Thurmayer's Droguenhandlung,
 Stuttgart, Digastr. 54 B.

G i n g e s e n d e t.

Es wird bermalen viel von den großen Opfern gesprochen und gefürchtet, welche von dem deutschen Volke zu Aufrechthaltung des Friedens gefordert werden, dabei aber meistens die Rehrseite, nämlich die Größe der Gefahr, welcher mit diesen Opfern begegnet wird, ganz mit Still-schweigen übergangen. Dies letztere ist darum erklärlich, weil das Andenken an die Zeiten, in welchen Deutschland unter den Folgen unglücklicher Kriege seufzte, mehr und mehr schwindet. Würde dieses Andenken öfter aufgefrischt, so müßten vielen Tausenden die Schuppen von den Augen fallen und sie zu der Ueberzeugung gelangen, daß die Opfer, die jetzt gebracht werden, unverhältnismäßig leichter sind, als der Jammer und das Elend, die im Falle eines unglücklichen Kriegs über uns hereinbrechen würden. Es ist daher mit Freuden zu begrüßen, daß es doch auch Männer giebt, welche bestrebt sind, die jetzt lebende Generation an die Greuel zu erinnern, welche unsere Voreltern zur Zeit der Napoleonischen und früherer Kriege zu erdulden hatten. So hat vor einiger Zeit Schul-lehrer **S p p i n g e r** in Fellbach über „die Schicksale Fellbachs und seiner Umgegend in früherer Zeit“ auf den Grund der ihm zu Gebot stehenden amtlichen Urkunden einen interessanten Vortrag gehalten. Sein Inhalt verdient gewiß weitere Verbreitung und so teilen wir auch unseren Lesern folgenden Auszug daraus mit:

Im Jahr 1542 (28. April) waren hier 3000 auf dem Marsche gegen die Türken begriffene Spanier einquartiert; 1596 starben hier 310 Personen an der Pest. Schreckliche Zeiten brachte der 30jährige Krieg, dessen Verlauf in hiesigem Orte der damals hier wirkende Pfarrer Maicler im Kirchenbuche aufgezeichnet hat. Zunächst trat (1626) große Pest auf, die aus Schwaikheim herher verschleppt wurde und in 10 Monaten 550 Personen wegraffte; obwohl der Ort durch Einquartierungen Durchmärsche vieles zu leiden hatte, begann die eigentliche Schreckenszeit erst nach der Nördlinger Schlacht (1634); 32 Bürger wurden erschlagen, als erster der Gerichtschreiber Ulzheimer; Verheerungen waren groß und Hungersnot und Pest brach aus, so daß im Jahr 1635 hier wiederum 445 Personen starben und nur 5 geboren wurden. In den nächsten Jahren wurden hier einquartiert Spanier, Lothringer, Kroaten, Bayern, Pfälzer, Schweden; 1643 hatte der Schwedengeneral Bernhard v. Weimar im Pfarrhaus sein Quartier aufgeschlagen; 1645 lagen 3 Regimenter Franzosen mit 3000 Pferden im hiesigen Orte, welche demselben eine „arge Leze gelassen und ihn vollständig ausgefogen und ausgemergelt haben“. Pfarrer Maicler schreibt nach dem Friedensschluß 1648: „Hätte ich 100 Zungen und ehrene Stimmen, so könnte ich doch nicht allen Jammer und Gräuel beschreiben; ich möchte mir mit Jeremia (Kap. 9, 1) Thränenquellen wünschen und die Erschlagenen Tag und Nacht beweinen u. s. w.“ Nun folgte (1688—1693) die Schreckenszeit des Nordbrenners Melac, durch dessen ruchlose Hand am 9. Aug. 1693 hier 178 Häuser samt Schulhaus in Asche gelegt wurden und die Pfarrei 1035 Gulden Kriegskontribution bezahlen mußte. Im österreichischen Erbfolgekrieg hatte Prinz Karl von Lothringen (31. Aug. 1744) im hiesigen Orte sein Hauptquartier; in den nun folgenden napoleonischen Kriegen wurde die Not wiederum groß; Einquartierungen und Verköstigung der französischen Soldaten, die meist Weib und Kind bei sich hatten verschlangen im Bezirk in einem einzigen Jahr (1800) 146 603 Gulden; in dem Kampf der Franzosen gegen Oesterreich war hier wiederum das Hauptquartier der letzteren; Erzherzog Karl stieg im Pfarrhaus ab (19. Juli 1796). Die Oesterreicher wurden vertrieben und nun hausten die Franzosen wie gierige Wölfe. Am 4. Okt. 1805 stand Napoleon auf der Fellbacher Höhe; 4 Wochen später schickte er den Cannastatten 24 000 gefangene Oesterreicher zur Bewirtung. Die Kriegskosten und die öffentlichen Kriegssteuern waren enorm. Im Jahr 1811 stellte sich in Fellbach der Steueretat folgendermaßen: Staatssteuer 5026 Gulden, Amtschaden 2799 Gulden, öffentliche Kriegsteuer 5248 Gulden, Gemeinbeschaden 7164 Gulden. Die Last wurde zu drückend und es mußte für die nächsten Jahre von einem Amtschaden Abstand genommen werden: im Jahr 1815 betrug die allgemeinen Kriegskosten im hiesigen Orte sogar 9802 Gulden und die öffentliche Kriegsteuer 24 327 Gulden.

Es wäre zu wünschen, daß über die Schicksale auch anderer Orte eingehende Studien angestellt und ihr Ergebnis öffentlich bekannt gemacht würde. Daraus könnte sich jeder Leser selbst eine Vorstellung von den Opfern bilden, die heutzutage ein Krieg und vollends ein unglücklicher mit sich bringen müßte.

Tagesneuigkeiten.

Stuttgart, 10. Febr. Hier ist ein neuer Streit in Aussicht. Die Schlossergesellen haben an sämtliche Meister ein Rundschreiben erlassen, in welchem Folgendes gefordert wird: Die Arbeitszeit soll auf täglich 10 Stunden festgesetzt werden. Morgens und Abends je 1/4 Stunde Besperzeit. Samstags 1/2 Stunde früher Schluß ohne Lohnabzug. An bürgerlichen Feiertagen sollen die Werkstätten geschlossen sein, ein Lohnabzug soll damit nicht verbunden werden. Für Ueberstunden wird ein Aufschlag verlangt. Der Minimallohn soll auf 16 M. per Woche festgesetzt werden. Die Schlossergesellen verlangen eine umgehende Antwort. Sollte diese nicht zustimmend ausfallen, so scheint eine Arbeitseinstellung unvermeidlich.

S a n n s t a t t, 13. Febr. (II. W. Kr.) **L. G. R. B e i e l** hat gestern Abend in Begleitung mehrerer Freunde die Bezirksorte Rommelshausen und Stetten i. R. besucht und sein Programm entwickelt. In beiden Orten fand der Redner allgemeinen Beifall und die Wähler mußten zu

der Ueberzeugung kommen, daß **B.** auch in der folgenden Reichstagsperiode der richtige Mann sei, sowohl den Handwerker- als auch namentlich den Weingärtnerstand würdig zu vertreten und für deren Interesse zu sorgen.

L u d w i g s b u r g, 13. Febr. Der Attentäter Müller ist, wie die „Ludw. Ztg.“ berichtet, heute früh durch den hiesigen Landjäger-Stationskommandanten und in weiterer Begleitung eines Irrenwärters und eines Landjägers vom hiesigen Amtsgerichtsgefängnisse nach der Heil- und Pflegeanstalt Zwiefalten überführt worden. Auf dem Bahnhofsmächte Müller einen Fluchtversuch, wurde aber sofort wieder ergriffen und dann in einem Gefangenenwagen untergebracht.

T r o s s i n g e n, 10. Febr. (Unglaublich aber wahr.) Eine hiesige ledige 25jährige Dienstmagd verzehrte gestern nach dem allgemeinen Mittagstisch noch folgendes: 22 Stück rote Würste, ein halbes Pfund Schwarzbrot, einen Wecken, eine Flasche Bier und drei Häfen voll gestandene Milch und die ganze Leistung wurde während einer Stunde fertig gebracht. Gewiß ein guter Appetit!

S ö g g i n g e n, 11. Febr. (Auch ein Handel.) Gestern kam hier ein Handel zu stande, der wegen seiner Originellität bekannt zu werden verdient. Ein Taubenfreund aus Gaildorf bot nämlich einem bekannten hiesigen Vogelzüchter ein paar gelehrte Tauben um den Preis von 10 M. an. Nach längerem Handeln kamen sie dahin überein, daß der Vogelzüchter dem Händler den größten Baum in seinem Walde für genanntes Paar Tauben abzutreten hätte. Als man nun aber in den Wald kam, stellte es sich heraus, daß derselbe derart gelichtet war, daß der größte Baum kaum eine Mark repräsentierte.

R i e d l i n g e n, 12. Febr. Gestern Nachmittag ereignete sich im benachbarten Ertingen ein bedauernswerter Unglücksfall. Dasselbst sollte von einem jungen Fuhrknecht aus Altheim ein Brautwagen nach letzterem Orte abgeholt werden. Die etwas raschen Pferde scheuten an einem steilen Abhänge. Der Wagen kam ins Rutschen und fiel an einen Gartenzaun, wobei dem Fuhrmann, der zu Falle kam, durch die Näher der Kopf eingedrückt wurde. Der Bedauernswerte verschied nach ein paar Stunden. Die Teilnahme mit der betroffenen Familie ist eine allgemeine.

S i s s a b o n, 12. Febr. 140 Personen, welche bei den gestrigen Rundgebungsversuchen verhaftet wurden, sind auf ein Panzerschiff und ein Kanonenboot gebracht worden.

Nach einer Meldung aus **S a n s i b a r** ist der **S u l t a n** **g e s t o r b e n**.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, 16. Febr. 9 1/2 Uhr Predigt: Dekan **G e f.**
1 1/2 Uhr Christenlehre Helfer **Z e l l e r**, jüng. Abt.
(Sonntagschule in allen Klassen.)
Mittwoch 19. Febr. 6 Uhr Bibelstunde: Dekan **G e f.**
Freitag, 21. Febr. 9 1/2 Uhr Predigt: Helfer **Z e l l e r**.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, 16. Februar. 9 Uhr Predigt und Amt.
2 Uhr Nachmittagsandacht.

F r u c h t p r e i s e des Winnender Fruchtmarkts vom 12. Februar 1890.

Getreide- Gattungen.	Durchschnitts-Preise.			Höchster Preis.	Niederster- Preis.
	Höchster	Mittler.	Niederster		
Dinkel per Ctr.	6 83	6 70	6 56	8 20	6 40
Haber per Ct.	7 88	7 75	7 60	8 —	7 40

W a i b l i n g e n.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich meine



Wirtschaft



wieder selbst betreibe und lade zu zahlreichem Besuch freundlichst ein

Chr. Holzwarth.

* **W a i b l i n g e n**, 14. Febr. Letzten Dienstag besuchte unser Reichstags-Candidat Landgerichtsrat **B e i e l** in Begleitung Waiblinger Freunde die Orte: Neustadt, Hohenacker, Schwaikheim, Bittensfeld und Neckarrens. Wie den Tag zuvor im vorderen Remsthal so fanden sich auch an diesen Orten die Wähler stets zahlreich bei den Versammlungen ein. Man bekam allenthalben den Eindruck, daß die Ausführungen unseres Herrn Candidaten in hohem Grade befriedigten und daß die Wähler ihn gewiß für den Mann halten, der nicht nur im abgelaufenen Reichstag ihre Interessen richtig und gut vertreten habe, sondern daß er dieß auch in der nächsten Legislaturperiode ebenso thun werde. Es ist nur zu wünschen, daß die Wähler sich an der Wahl selbst rege beteiligen, dann ist bei uns an einem glänzenden Ergebnis nicht zu zweifeln.

Am Donnerstag bereiste Herr **B e i e l** den hintern Bezirk und hielt Abends in der Krone in Winnenden eine Versammlung. Auch dort soll die Stimmung eine sehr gute sein. In **W i n n e n d e n** selbst trat ihm diesmal kein Redner vom andern Lager entgegen und nahm die Versammlung einen recht vertraulichen und würdigen Verlauf. Hiemit sind die Wahlreisen in unserem Bezirk geschlossen; möge unserem Herrn Candidaten in den nächsten 8 Tagen überall noch gleich freundliche Aufnahme entgegengebracht werden!